

6. / 1. 1917.

Der erste Landfrauentag in St. Pölten.

Am 20. und 21. Jänner.

Ein Landfrauentag zur Kriegszeit? Welch ein erstaunliches Beginnen! Wer bringt den Mut dazu auf?

Solche Fragen müssen sich überstürzen, wenn wir das Programm der für den 20. und 21. Jänner angekündigten Tagung in St. Pölten zu Gesicht bekommen! Aber gerade die Erfahrungen während der ganzen Kriegszeit sind es, die der katholischen Frauenorganisation recht geben, wenn sie es unternimmt und den Zeitpunkt für gekommen erachtet, die brennenden Fragen über Bedeutung, Lage und berufliche Hebung der Landfrauen, in eingehenden Verhandlungen zur Aussprache kommen zu lassen, und die ersten Schritte auf dem noch schwankenden, aber jede Mühe reichlich lohnenden Boden zu tun.

Unser Landvolk ist die Quelle vieljähriger Kräfte. Die Gefahren, die es bedrohen, sind seit langer Zeit im Anwachsen begriffen; wenn wir sie nicht erkennen und ihnen nicht mutig entgegentreten, werden sie zu unermesslichem Schaden für Volk und Vaterland. Das besagt allein schon das eine Wort: Landflucht. Der bleiche Schrecken des Landmannes, das Schwinden seiner nötigsten Arbeitskräfte, die Lahmlegung der Produktion und des wirtschaftlichen Aufschwunges. Wie die Frauenwelt die Landflucht werten soll, welche Kräfte da einsetzen müssen, das soll eines der ersten Referate behandeln.

Wie ist das Standesbewußtsein der Landfrau zu heben und wie steht die Landfrau zu den großen Fragen, der Schaffung unserer Nahrungsmittel und ihres Verbrauches? Wie werten wir das wirtschaftliche Tun unserer Landfrauen? Wie können wir dieses Tun in bewußte volkswirtschaftliche Bahnen leiten? Das sind weitere Beratungsthemen.

Zwei Tage werden die Beratungen in Anspruch nehmen. In elf Referaten werden Männer und Frauen ihr bestes Wissen und Können der Behandlung des ganzen weitgreifenden Themas widmen. „Bodenwirtschaft und ihre Reform“ behandelt der hochverehrte Herr Professor Dr. Sommeregger am Nachmittag des ersten Tages — nachdem die vorhergehenden Referate von Baronin Lea Lapenna („Die Landflucht und ihre Bekämpfung“), Gräfin Gerta Walterskirchen („Die Landfrau als Produzentin und Konsumentin“), Fräulein Assunta Nagl („Wie ist das Standesbewußtsein der Landfrau zu heben?“) den Vormittag ausfüllen.

Abgeordneter Dechant Bauchinger spricht über das außerordentlich wichtige Thema des Genossenschaftswesens, Direktor Albrecht über Heimindustrie und ländliche Kultur, Herr Direktor Göhlert über Dienst- und Lohnverhältnisse auf dem Lande, über Kranken- und Tuberkulosenpflege und soziale Fürsorge auf dem Lande Frau Oberstabsarzt Burasinska und Dr. Alma Seitz. Benefiziat Josef Sturm wird das ganze Thema durch die Beleuchtung der sittlich-religiösen Verhältnisse auf dem Lande abschließen.

Die Katholische Frauenorganisation, deren Wirken im Kriege ein außerordentlich weitverzweigtes geworden ist — sie verzeichnet an 15.000 Stüde Postumlauf in ihrem Sekretariat im letzten Jahre — ladet alle jene Frauen, welche den angebotenen Themen Interesse und Verständnis entgegenbringen, insbesondere jene welche sich im Kronland Niederösterreich befinden, auf das herzlichste zu der Tagung in St. Pölten ein.

Die Frauen der Großgrundbesitzer, der Kleingrundbesitzer, die Lehrerinnen und Wirtschaftserinnen, sind alle gleich willkommen; Frauen aus Städten und Märkten, die an diesen Lebensfragen Anteil nehmen wollen, desgleichen — sie werden mithelfen und mitbauen am Neuen Oesterreich.

Anmeldungen werden bis 16. Jänner entgegengenommen, schriftlich und mündlich, im Sekretariat der KKD. für Niederösterreich, Wien, IV. Mayerhofgasse 5. Telephon 55806. Teilnehmerkarten à 3 Kronen (berechtigend für beide Tage) werden versendet. Für Unterkunft in St. Pölten wird, wenn gewünscht, vorgesorgt; Anmeldungen für gemeinsames Mittagessen werden entgegengenommen. Die Versammlungen finden im Saale des Instituts der englischen Fräuleins statt. Samstag den 20. d.: Beginn der Tagung mit einem feierlichen Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche. Schulpromenade 6 um 8 Uhr. Beginn der Versammlung um 1/2 10 Uhr. Die Teilnehmerkarten lauten auf Namen. G. W.